

Mark Twain und die politischen Vertreter – und in Deutschland?



Mark Twain wird folgendes Zitat zugeschrieben:

“There is no distinctly American criminal class – except Congress.”

(Es gibt keine eindeutig amerikanische kriminelle Klasse – außer dem Kongress.)

Angesichts der laufenden Skandale – die bei den Verursachern und Hauptbeteiligten im Ministeramt keine Folgen zeitigen – stellt sich die Frage: **Ist nicht in Deutschland eine ähnliche Entwicklung zu bestätigen?** Kontinuität ist sicherlich ein förderliches Merkmal, jedoch nur dann, wenn es eine ethisch-moralische Wertebeachtung gibt, die jegliche Korruption

ausschließt und im Fall der Fälle sofort Sanktionen nach sich ziehen wie etwa die Haftung für Vergehen mit dem persönlichen Vermögen!

Nun ist mit der Funktionsbesetzung des Kanzleramtes auch die Richtlinienkompetenz verbunden. Das bedeutet, dass von dort die Einhaltung einer grundsätzlichen Verhaltensweise eingefordert wird – um menschenfeindliches Verhalten, korruptes Handeln und gesinnungsmäßige Seilschaften zu unterlassen – und Verstöße gegen diese Regeln mit Entlassung und Haftungssanktionen ahndet. Nur auf Freiwilligkeit und Selbstkontrolle zu setzen ist deswegen keine Lösung, weil dies nicht funktioniert, wie die Wirklichkeit beweist.

Verantwortlichkeit in den jeweiligen Abgeordnetenhäusern (ob Kongress oder Bundestag oder Ober- und Unterhaus...) bedeutet, endlich die gesamte Bevölkerung in den Blick zu nehmen und nicht nur "Büttel und puppet-on-the-string" – Gesinnung zu praktizieren. Um diese Sichtweise durchzusetzen, bedarf es auch einer Kontrolle, beispielsweise mit einer erweiterten Funktion des Bürgerrates, der – wie bei den Geschworenen – anstelle und/oder als bestimmendes Moment der Untersuchungsausschüsse urteilt.

Dass auch die untergeordneten Behörden – wie das RKI im Falle des Bundesgesundheitsministeriums – nicht an Transparenz interessiert sein soll – belegt ein weiteres Mal, dass das Versagen im Amt mit den Reaktionen begleitet wird, nicht aufzuklären, sondern die Rettung der eigenen "Haut" von größerem Interesse ist, als die Ursachen des Versagens zu beseitigen!

Update:

Und in diesen oben erwähnten Topf gießt nun Sascha Lobo einen kräftigen Guss schärfster Chili-Soße. Oder sollte besser gesagt werden: mit dem Seziermesser auf Schiefertafel die politischen Irrungen und Wirrungen des Herrn Laschet geritzt –

aktueller Vorsitzender und Kanzlerkandidat der CDU.